

### 3. Nationales Jungimkertreffen in Bayern erfolgreich beendet Team Württemberg löste das Ticket nach Prag

Wachtberg, 09.05.2016: Bei hochsommerlichen Temperaturen trafen sich am Wochenende neun Schülerinnen und zwölf Schüler aus sieben Imker-/Landesverbänden zum 3. Nationalen Jungimkertreffen in der Nähe von Amberg in der Oberpfalz. Nachdem sich im letzten Jahr sechs Teams beteiligten, hatten dieses Mal die Verbände Bayern, Hannover, Hessen, Rheinland, Sachsen, Westfalen-Lippe und Württemberg jeweils drei Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren zum Treffen angemeldet. Nach der Anreise am Freitag zum Kloster Ensdorf, wo die Gruppen untergebracht waren, ging es für die Jungimker und ihre Betreuer am späten Nachmittag ins Amberger Rathaus. Bürgermeisterin Brigitte Netta empfing alle herzlich.



Eine besondere Ehre wurde den jungen Besuchern zuteil, denn sie durften nicht nur den Rathausbalkon betreten, sondern sich auch ins Buch der Stadt eintragen.

Am Abend konnten sich die Jugendlichen beim gemeinsamen Abendessen und am Lagerfeuer auf dem Bienenhof in Aschach näher kennenlernen. Dort fand am darauffolgenden Tag auch der imkerliche Wettbewerb statt.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Wettbewerbes. Zunächst hieß es, das theoretische Wissen unter Beweis zu stellen. In einem schriftlichen Test mussten die Schülerinnen und Schüler 20 teils sehr schwierige Fragen beantworten. Die Einzelergebnisse flossen in die Mannschaftsbewertung ein. Alle waren sehr gut vorbereitet und voller Eifer und hochkonzentriert bei der Sache. Auch die sieben praktischen Stationen erforderten sehr gute Kenntnisse von den Teilnehmern, die sich hauptsächlich in Bienen-AG's mit der Imkerei beschäftigen.

An der Station 1 – Praktische Arbeit am Bienenvolk – kam es besonders darauf an, die Durchsicht der Völker im Team zu absolvieren. Nur dann konnte die Höchstpunktzahl erreicht werden. An Station 2 mussten alle Jungimker Maden umlarven, was besonders viel Fingerspitzengefühl erforderte. Die Station 3 erwies sich für viele als besonders schwierig. Hier mussten im Team zehn Trachtpflanzen, z. B. Ohrweide, Kornelkirsche, Schneeball und verschiedene Obstsorten erkannt werden. Eine Gärtnerei hatte dafür extra die Pflanzen zur Verfügung ge-

stellt. Außerdem hatten die Mädchen und Jungen die Aufgabe, auf dem Gelände des Bienenhofes einen Faulbaum und drei weitere Trachtpflanzen zu bestimmen. An Station 4 musste jeder Teilnehmer einen selbst aus dem Volk entnommenen Drohn zeichnen und an Station 5 ging es um die Honigkunde der Jungimker, die zum einen die Honigsorten Wald, Heide und Linde, zum anderen fünf Aufmachungsfehler erkennen mussten. Die Station 6 hieß „Biologie der Honigbiene“. Aufgabe war es, verschiedene Körperteile einem Bientorso korrekt zuzuordnen. Dasselbe musste auch mit neun mikroskopischen Aufnahmen gemacht werden. An der letzten Station hieß es, zehn imkerliche Fachgeräte zu erkennen und deren Einsatzgebiet zu benennen.

Große Spannung herrschte bei allen am späten Nachmittag, als die Ergebnisse ausgewertet waren und die Siegerehrung bevorstand. Dazu war neben anderen Gemeindevertretern der Oberbürgermeister von Amberg, Michael Cerny, gekommen.

Der Vizepräsident des D.I.B. und Präsident des Landesverbandes Bayerischer Imker e. V., Eckard Radke, begrüßte alle Anwesenden und bedankte sich bei den Jungimkern für die Disziplin, mit der sich alle am Wettbewerb beteiligt hatten. Er betonte, dass es zwar Platzierungen geben müsse, um die Vertreter zu finden, die zum Internationalen Jungimkertreffen nach Prag reisen werden. Aber beim Treffen gehe es in erster Linie um das Kennenlernen und den Austausch untereinander und dies sei auch in diesem Jahr wieder fantastisch gelungen.

E. Radke bedankte sich deshalb im Namen des D.I.B. vor allem bei den vielen ehrenamtlichen Helfern vor Ort, die das Treffen so großartig vorbereitet und begleitet hatten, allen voran der Jugendobmann des LVBI, Alexander Titz. Auch den sieben Schiedsrichtern, die die Jugendlichen an den Stationen nicht nur mit großer Fachkenntnis, sondern auch mit pädagogischem Feingefühl hervorragend betreuten, dankte Radke herzlich.



Dann war der Höhepunkt des Tages gekommen – die Platzierungen wurden bekannt gegeben. Den dritten Platz belegten Juliane Schreiber, Luis Ternes und Florian Busch vom Imkerverband Rheinland, der erstmals mit einem Team vertreten war. Dementsprechend überrascht waren die Jugendlichen mit ihrer Betreuerin Fiona Fleßer selbst über das gute Endergebnis. Mit nur drei Punkten Abstand zu Platz 1 belegten Maria Kienberger, Florian Gebhardt und Florian Plattner vom Robert-Schumann-Gymnasium in Cham den zweiten Platz. Sie hatten

sich im bayerischen Landesentscheid gegen fünf weitere Teams als Sieger durchgesetzt und sich damit für das nationale Treffen in Amberg qualifiziert.

Sieger wurden Selina Foltas, Lara Lengning und Jana Kienzle vom Friedrich-Schiller-Gymnasium in Marbach, die ihren Vorjahressieg für den Landesverband Württemberg damit wiederholten. Betreuer Gerd Molter sagte nach der Siegerehrung: „Meine Mädels und ich sind sehr stolz auf den Sieg und wir freuen uns auf Prag, wo wir unser Bestes geben werden, um Deutschland’s Jungimker würdig zu vertreten.“

Auch die Betreuer erlebten einen unvergesslichen Tag mit einer Plattenfahrt auf der Vils und einer Stadtführung durch Amberg mit Angelika Roderer-Bauer vom Bienenzuchtverein Sulzbach-Rosenberg.

Mit der Abreise am darauffolgenden Tag gingen für alle unvergessliche Tage zu Ende und man war sich einig: Dabeisein ist alles und der Wettkampf nur zweitrangig.

Kontakt: Petra Friedrich, E-Mail: [dib.presse@t-online.de](mailto:dib.presse@t-online.de), Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547